

## Der naturMÄRT - Nachhaltigkeit zum Abschauen

Nachhaltig leben ist in aller Munde. Das schwierige ist, die zahlreichen Tipps im Alltag umzusetzen. Deshalb möchte die Lokale Agenda 21, die Organisatorin des naturMÄRTs, zeigen wie jedermann und jederfrau nachhaltig leben kann. Denn eigentlich bedeutet das Wort vor allem, dass wir rücksichtsvoll leben um unseren Kindern und Enkeln eine möglichst intakte Erde zu hinterlassen. Also das Gegenteil von „nach mir die Sintflut“.

### Lokal und regional einkaufen, wenn möglich verpackungs-arm und bio

Der naturMÄRT bietet viele Stände mit Produkten aus Riehen und dem Baselbiet: Gemüse, Most, Dinkelprodukte, Upcycling-Kunst und vieles mehr. Vorbildlich ist, wer seine eigene Einkaufstasche mitbringt, denn Vermeidung von Plastikmüll ist ein wichtiger Schritt zu einem nachhaltigen Leben.

### Naturnah Gärtnern und eigenes Gemüse anbauen

Wer einen Garten hat kann am naturMÄRT aus einer grossen Auswahl an Setzlingen, Wilstauden und Samen wählen. Dazu gibt es am Stand der Fachstelle Umwelt und anderen viele Tipps zum naturnahen Gärtnern, praktische Ideen zur Regenwassernutzung, Beratung zur Gartengestaltung und zum giffreien Gärtnern. Wer noch keinen Garten hat, kann sich am Stand des Zentralverbandes der Familiengärten informieren.

### Unsere UM-gebende WELT schützen

Riehen ist zwar stadtnah, hat aber dennoch viel schützenswerte Natur. Die Naturkorridore, die den Hochrhein und das Schweizer Mittelland mit der oberrheinischen Tiefebene verbinden sind sogar aus gesamt-schweizerischer Sicht von extrem hoher Bedeutung. Viele Informationen dazu und nette Gespräche gibt es am Stand des Vogelschutz Riehen, Pro Natura Basel und anderen. Besonders interessant dieses Jahr, der Landschaftspark Wiese mit seinem neuen Rangerteam informieren vom Miteinander von Trinkwassergewinnung, Naturschutz und Naherholung.

## Sensibilisieren für unser Wichtigstes Gut - die Natur

Obwohl das allgemeine Wissen über die Natur zunimmt, entfremden wir uns von ihr. Diesem negativen Trend versucht die Umweltbildung entgegenzutreten, indem sie die Natur erlebbar und begreifbar macht. Sie weckt die Begeisterung für die Natur und ihr Abläufe und fördert so nachhaltiges Handeln. Denn wir schützen nur was wir kennen. "Naturerlebnis Schule" der Gemeinde Riehen, das Trinationale Umweltzentrum und die Waldschule Regio Basel laden zum Experimentieren, Forschen und Erleben ein.

## Slow down - weniger CO<sub>2</sub> und mehr Pausen

Zu Fuss gehen statt Fahrrad fahren, ÖV statt Auto, Zug statt Flugzeug. Eigentlich geht es dabei nicht nur um CO<sub>2</sub>-Reduktion, sondern auch um Entschleunigung. Natürlich kostet das alles mehr von unserer so kostbaren Zeit. Aber es bringt uns vor allem auch mehr Gesundheit durch Bewegung und kleine Pausen zum Durchatmen. Am naturMÄRT gönnt die Lokale Agenda 21 den Besuchern eine ganz besondere Art der Entschleunigung: Eine gemütliche Fahrt wie vor 100 Jahren mit historischen Kutschen von Hü-Basel.

## Wasser - mehr als nur H<sub>2</sub>O

Dieses Jahr hat die Lokale Agenda 21 dem Thema Wasser gewidmet. Es ist Lebensraum, Energiequelle, Transportmedium und unsere Lebensgrundlage. Kurz gesagt: ohne geht es nicht. Kommen Sie also zum naturMÄRT und lernen Sie mehr über unsere Riehener Brunnen, den Landschaftspark Wiese und die Trinkwassergewinnung der IWB, über Amphibien, Flusskrebse, Libellen, Fischotter und andere. Die Devise ist: Wasser schützen und Wasser sparen durch sinnvolle Nutzung. Vorbildlich ist, wer das Trinkwasser aus dem Hahn nimmt, statt unnötig viel Plastikmüll zu produzieren.

# NATUR**bildung**

sylvia kammermeier

## Nachhaltigkeitspreis - Vorbild wird belohnt

Eingerahmt wird der Markt wie immer durch ein musikalisches Rahmenprogramm, dieses Jahr von den Stadt-Jodlern Basel-Riehen. Dazu gibt es leckeres Essen und Trinken, Tische laden zum Verweilen ein. Um 11 Uhr verleiht die Lokale Agenda 21 den 2. Nachhaltigkeitspreis. Mehr dazu im Interview.

Neugierig geworden? Also nichts wie ab zum naturMÄRT, denn er ist Nachhaltigkeit zum Anfassen. Vorbildlich ist, wer zu Fuss, mit dem Velo oder den ÖV kommt.

Sylvia Kammermeier für die Lokale Agenda 21